

DIE ERSTEN CURLY HORSES IN BRANDENBURG

Endlich sind sie da: die ersten Curly Horses Ostdeutschlands. Manuela Ahle und Annette Moh erwarben vor wenigen Wochen eine Stute mit Fohlen, die beide derzeit noch auf dem Galgenberghof in Müncheberg untergebracht sind. Und das ist erst der Anfang: bis zu 25 Curlys sollen es einmal werden. Die beiden engagierten jungen Frauen haben vor, einen reinen Curly-Pensions und -Zuchtstall mit bis zu 25 Pferden in Fredersdorf-Vogelsdorf auf die Beine zu stellen. Die Eröffnung soll bereits im Frühsommer dieses Jahres gefeiert werden.

Doch was ist das Besondere an dieser liebenswerten Pferderasse? Das Haarkleid der American Bashkir Curly Horses – so die offizielle Rassebezeichnung – ist, wie der Name schon sagt, von oben bis unten gelockt. Curlies gibt es in unterschiedlichsten Typen und Größen (von 1,30 bis 1,70 m), in allen erdenklichen Farben und mit un-

terschiedlichsten Lockenstrukturen. Nur eines haben alle der weltweit 4500 (registrierten) Curlies gemeinsam: auf ihnen können auch Pferdehaar-Allergiker das Glück auf dem Rücken der Pferde erleben. Das Haarkleid ist anti-allergen und beim Umgang mit ihnen stellt sich sogar ein Desensibilisierungseffekt ein.

Manuela Ahle und Annette Moh zählen hierzulande zu den Pionieren: deutschlandweit gibt es nur etwa 40 Curly Horses und gerade einmal drei reine Curly-Ställe. Einfach ist es nicht: man kämpft mit den langsamen Mühlen der Bürokratie und mit der schnellen Konkurrenz, denn es ist schwierig, an Curlys heranzukommen. „Man muss ein bisschen verrückt sein und sehr hartnäckig“, lächelt Manuela Ahle. Aber bei so viel Engagement und 360 000 Pferdehaar-Allergikern allein in Berlin wird diese Ausdauer bestimmt belohnt werden.

Text u. Foto: Lisa Ponader



Annette Moh (links) und Manuela Ahle mit den ersten Curlys in unserer Region